



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CXLIV. 144. Matth. Greiter. Daß in Angst hoffende Hertz. Der 13. Psalm.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)



in, Ich hab ihr klag  
thoret. Mein heylsam  
wort soll auf dem plan,  
Betrost und frisch sie  
kreiffen an, Und seyn  
Vortrefflich der armen.

Das silber durchs  
kreuz siebennahl Be-  
währet, wird lauter  
sunden.: An Gottes  
wort man halten soll,  
Dessgleichen alle stun-  
den. Es will durchs  
kreuz bewähret seyn,  
Da wird erkannt sein  
kraft und schein, Und  
leucht stark in die lande.

6. Das wollst du, Gott,  
bewahren rein, Vor  
diesem argen g'schlech-  
te.: Und laß uns dir be-  
sohlen seyn, Daß sichs  
in uns nicht flechte. Der  
gottlos hauff sich um-  
her find, Wo diese lose  
leute sind In deinem  
volck erhaben.

\* Ehr sey dem vatter  
und dem sohn, Und

auch dem heiligen gei-  
ste.: Als es im anfang  
war und nun, Der uns  
sein grade leiste. Daß  
wir wandeln in seine  
pfad, Daß uns die sünd  
der seel nicht schad, Wer  
das begehret, sprech Hin.

CXLIV. 144.

Matth. Greiter.

Das in angst hofende Herz.

Der 13. Psalm.

**I**ch Gott, wie lang  
vergist du mein,  
Gar nah bis an das end  
de.: Ach Gott wie  
lang das antlitz dein  
Thust du doch von mir  
wenden? Wie lang soll  
ich selbst raten mir, In  
meiner seel ein schmerz  
gebier, Den ganzen tag  
im herzen.

2. Wie lang wird doch  
mein feind erhöht?  
Sieh Gott, thu mich  
erhören.: Erleucht  
auch meine augen recht  
Und thu mich, Herr,  
ge-



gewähren, Daß ich nicht in dem tod entschlaf, Und daß mein feind nichts arges schaf, Sprech, hab mich über wunden.

3. Und ob ich fiel in sünd und leyd, Mein feind wird sich erspringen :: Ich hoff in dein barmherzigkeit, Dem HERRen will ich singen. Mein hertz frent sich in deinem heyl, Der mich begabt mit gutem theil, Sein namen will ich preisen.

\* Dem HERRen GOTT vom himmelreich, Lob, ehr und preis ich leihe :: GOTT vatter, GOTT dem sohn des gleich, Und GOTT dem heiligen geiste. Sein herrlichkeit, barmherzigkeit, Grofmächtigkeit und heiligkeit, Sind ewig und ohn ende.

CXC V. 145.

D. Mart. Luther.

Beklagte Unart der Sünd

Der 14. Psalm.

ES spricht der

Weisen mund

Den rechten GOTT

wir meynen ::

Ist ihr hertz unglau

voll, Mit that sie

verneinen. Ihr m

ist verderbet zwar,

GOTT ist es ein gu

gar, Es thut ihr

doch kein gut.

2. GOTT selbst

himmel sah herab

aller menschen kind

Zu schauen sie er

begab, Ob er jem

möcht finden,

sein verstand gerich

hätt, Mit ernst

Gottes worten

Und fragt nach

willen.

3. Da war niem

auf rechter bahn,

war all ausgeschr

ten

nach

hte

thät

gut

bett

thu

fall

4. S

wis

mü

fres

met

mit

steh

auf

ihm

Sto

ver

5. S

nur

all

G

mer

sie

we

des

hö

sag

tr